



Interkulturelles Forum Winterthur  
Brauerstrasse 46  
8400 Winterthur  
www.interkulturellesforum.ch

## auf dieser seite

### deutsch

- Mitgliederversammlung Interkulturelles Forum
- Interkultureller Kalender
- Cook mal... und probier mal
- Deutschkurse des IFW

### italienisch

- Öffnungszeiten der Beratungsstelle für Schulsachen  
Mittwoch, 20 bis 21 Uhr  
Ort: Alte Kaserne, 3. Stock, Raum des Interkulturellen Forums Winterthur
- Begegnungsort für Senioren des IFW

# Weniger Geld, dafür umso mehr Ideen

Auch das Interkulturelle Forum Winterthur blieb im vergangenen Jahr von den Auswirkungen des städtischen Sparprogramms nicht verschont. Dennoch zeigte sich an der Mitgliederversammlung vergangene Woche: Der Vorstand und die Mitglieder sind motivierter denn je, sich auch weiterhin für die Integrationsförderung in Winterthur einzusetzen.

**Winterthur:** Einmal jährlich sind alle Mitglieder des Interkulturellen Forums in die Alte Kaserne eingeladen, dann nämlich, wenn es wieder Zeit ist für die Mitgliederversammlung, an welcher über die Vereinsaktivitäten des vergangenen Jahres berichtet und über Pläne für die Zukunft diskutiert wird – so auch vergangenen Freitag wieder. Zwar waren bei weitem nicht alle der rund 130 Mitglieder des Forums anwesend, dennoch fand sich eine ordentliche Gruppe im Sitzungszimmer ein. Und wenn auch nicht vor Ort, so war zumindest ein Mitglied mit dem Herzen trotzdem anwesend – das mit gestandenen 94 Jahren älteste Mitglied entschuldigte sich, wie Präsident Walter Okle sichtlich berührt erzählte, jedes Jahr handschriftlich für die Sitzung: Er könne halt nicht mehr so lange sitzen, wünsche aber allen einen schönen Abend.

Nach den einführenden Worten des Präsidenten ging das Wort an die Leiter der einzelnen Arbeitsgruppen des Forums – dort, wo während des Jahres die meiste Arbeit geleistet wird.

### Infos für Eltern und Jugendliche

Branka Kupresak, Vizepräsidentin und Leiterin der Arbeitsgruppe Eltern und Schule, blickte auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Seit der Gründung vor sechs Jahren ist die Arbeitsgruppe ihrem Vorsatz treu geblieben, die Bevölkerung – insbesondere jene mit Migrationshintergrund – über wichtige Themen aus dem Bereich Eltern und Schule zu informieren. So fand im vergangenen Jahr, wie auch in den Vorjahren, eine Veranstaltung mit Podiumsdiskussion statt. Der Abend wurde unter dem Titel «Lehre oder Gymnasium – was ist besser für mein Kind?» organisiert. Zu Gast waren unter anderem ein Vertreter der Bildungsdirektion Zürich, der Prorektor der Kantonsschule Im Lee und der Schulleiter der Sekundarschule Feld.

Auch für den kommenden September ist wieder eine Veranstaltung geplant, dieses Mal rund um das Thema «Moderne Medien – Chancen und Gefahren». Wer für die Podiumsdiskussion eingeladen wird, steht noch nicht definitiv fest. Man sei im Kontakt mit der Stadtpolizei Winterthur und der Suchpräventionsstelle der Stadt. Zudem sollten auch eine Mutter oder ein Vater sowie ein Jugendlicher an der geplanten Diskussionsrunde vertreten sein.

Ebenso ist auch Dragan Gavric, Leiter der Arbeitsgruppe Tag der Völker, zufrieden mit dem vergangenen Jahr. Der grosse



**Zusammen für mehr Integration – der Vorstand des Interkulturellen Forums Winterthur: Marco Hürlimann (zurückgetreten), Dragan Gavric, Melita Lajqi, Branka Kupresak (Vizepräsidentin), Walter Okle (Präsident), Emilio Trigonella (zurückgetreten), Bernard Ruckstuhl und Ruth Schnider (v.l.). Nicht auf dem Foto: Besarta Tolaj, Selda Saglam, Sonja Guidon, Ramesh Shanmuganathan, Binevs Yentar, David Hauser (neu gewählt) und Luca Santarossa (neu gewählt).** Bild: urs.

Event, der jedes Jahr im November stattfindet, sei immer ein Highlight. Gavric fasst sich kurz: «Essen, Trinken, Musik, Tanz und eine wilde Durchmischung verschiedenster Kulturen – es ist einfach toll.»

Weniger erfreulich war das vergangene Jahr für Marco Hürlimann. Seine Idee eines regelmässigen Treffens für Personen, die Lust haben, zusammen zu kochen und zu essen, ist trotz mehrerer Anläufe nicht auf den erwünschten Anklang gestossen. «Es waren zu wenige, die sich gemeldet hatten.» Daher habe er, wenn auch mit schwerem Herzen, das Projekt aufgegeben. Er werde sich aber sicher bald mit neuen Ideen beim Forum einbringen.

### Deutsch als Basis für Integration

Ein bewegtes Jahr hat die Arbeitsgruppe Sprache hinter sich: Zum ersten Mal wurde wöchentlich nicht nur ein, sondern gleich zwei Deutschkurse angeboten – ein Vorkurs für das Niveau A1 für blutige Anfänger und der Folgekurs Niveau A1 für die Fortgeschritteneren. Während Ruth Schnider selber noch bis im vergangenen Frühling unterrichtet hatte, gab sie die Leitung der beiden Kurse dann ab an die Primarschullehrerin Lilian Ulrich, welche speziell auch für das Unterrichten von Deutsch als Zweitsprache ausgebildet ist. «So kann ich mich auf die Organisation konzentrieren und weiss zugleich, dass die Lernenden in den Händen einer kompetenten Frau sind.»

Insgesamt 24 Fremdsprachige nahmen 2014 an den Kursen teil. Ruth Schnider freut sich, dank des erweiterten Angebotes besser auf die Bedürfnisse der Teilnehmer eingehen zu können. Ebenso betonte sie, welche wichtige Rolle das Erlernen der deutschen Sprache für die Integration spiele. «Mit unseren Deutschkursen leisten wir einen wichtigen Beitrag.»

Schliesslich berichtete Melita Lajqi über den Bereich Interkulturelle Vernetzung, um welchen sie sich kümmert. Wegen eines Auslandsaufenthalts hielt sich

ihr Engagement fürs Forum zwangsläufig etwas in Grenzen. Umso motivierter schaut sie aber auf das bevorstehende Jahr: Ihre Idee ist es, in Zusammenarbeit mit der Alten Kaserne Winterthur einen Anlass zu organisieren, bei dem sich jeweils unter dem Motto verschiedener Sprachen Menschen treffen können, die diese Sprache entweder sprechen oder lernen möchten. «Auf diese Weise könnte man sich gegenseitig kennen lernen, austauschen und die eigenen Sprachkompetenz verbessern.»

Mit Bernard Ruckstuhl kam sodann der Kassier des Forums zu Wort. Und damit war auch das Thema eröffnet, das vergangenen Freitag zu den hitzigsten Diskussionen führte. Zwar fiel das Defizit im vergangenen Jahr mit knapp 4000 Franken um einiges kleiner aus als budgetiert. Dies sei zum grossen Teil der Reduktion der Kosten bei den Deutschkursen – unter anderem wegen tieferer Miete – und der Reduktion der Beiträge an verschiedene Vereine im Rahmen des Tags der Völker zuzuschreiben.

### Unter dem Spardruck der Stadt

Sorgen bereitet aber das Budget fürs kommende Jahr. Während das Interkulturelle Forum vor zwei Jahren von der Stadt noch 40 000 Franken bekam, wurden die Beiträge bereits im vergangenen Jahr um 10 000 gekürzt. Für 2015 wurden dem Forum in der Leistungsvereinbarung nur noch 20 000 Franken zugeschrieben. Diese Reduktion der Beiträge um 50 Prozent innert nur zwei Jahren macht dem Forum stark zu schaffen. So ist denn im Budget für das kommende Jahr auch ein Defizit von rund 11 000 Franken dotiert. «Im Moment haben wir noch ein ansehnliches Vermögen und können ein solches Defizit verkraften; viele Jahre kann das so aber nicht weitergehen», weiss Bernard Ruckstuhl. So wurde unter den Teilnehmenden denn auch heftig debattiert, wo und in welchem Rahmen man künftig Einspa-

rungen machen könnte. Besonders gross ist das Fragezeichen bei den Ausgaben für die Medienarbeit, denn mit den aktuellen Ausgaben verbraucht allein die Arbeitsgruppe Medien beinahe den gesamten Beitrag der Stadt. «Information ist unglaublich wichtig», sagt Emilio Trigonella, Leiter der Arbeitsgruppe. «Auch im vergangenen Jahr konnten wir 23 Seiten des Forums im «Stadtanzeiger» publizieren und dadurch sowohl über wichtige Integrationsthemen berichten, als auch den einzelnen Vereinen eine Plattform geben.»

Angesichts der angespannten Finanzlage wird aber ein genaues Überdenken der Ausgaben notwendig sein, dessen sind sich alle bewusst. Konstruktive und innovative Inputs wurden bereits an der Mitgliederversammlung geäussert und werden auch im kommenden Jahr immer wieder an einzelnen Sitzungen des Vorstandes oder der Arbeitsgruppen thematisiert werden.

Klar ist für Präsident Walter Okle: «Wir wollen keine unserer Aktivitäten komplett einschränken. Die Kürzungen der Stadt sind ein schwerer Einschnitt, aber jetzt ist es wichtiger denn je, neue Ideen zu entwickeln und uns zu überlegen, auf welchem Weg wir trotz eingeschränktem Budget so viel Integrationsarbeit wie möglich leisten können.» Wichtig sei dabei sicher auch in Zukunft, den Dialog mit der Stadt immer wieder zu suchen. So beispielsweise mit der Integrationsförderung der Stadt Winterthur, die am Freitagabend an der Sitzung auch von Cornelia Schmid vertreten war.

Nicht zuletzt werden sich auch zwei neue Gesichter im Vorstand für die Weiterentwicklung des Forums im kommenden Jahr einsetzen: Neu gewählt wurden David Hauser und Luca Santarossa. Mit einem herzlichen Dankeschön und viel Applaus verabschiedet wurden die drei zurücktretenden Vorstandsmitglieder Emilio Trigonella, Marco Hürlimann und Ramesh Shanmuganathan. Ursina Dorer

## interkult. kalender

- 25. 3. Mariä Verkündigung
- 26. 3. Khordad Sal
- 28. 3. Ramanavami
- 29. 3.–5. 4. Karwoche und Ostern (von Palmsonntag bis Ostern mit Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag)
- 2. 4. Mahavira Jayanti
- 3. 4. Taishang Laojun
- 4. 4. Jüdische Ostern Passah
- 5. 4. Quingming – Fest des Hellen Lichtes
- 8. 4. Hana-matsuri – Blütenfest und Geburt Buddhas
- 13. 4. Neujahr des Theravada-Buddhismus
- 14. 4. Baisakhi – Feiertag der Sikh-Bruderschaft
- 21. 4. Akshaya Tritiya – Almosenfest zu Ehren des ersten Tirthankara und Rivdan – Verkündigung des Baha'u'llah im Jahr 1863

## per voi

### Punto incontro anziani

Si ricorda che ogni giovedì dalle ore **14.00 alle 15.30** al 3° piano della «Vecchia caserma di Winterthur», Technikumstrasse 8, funziona da anni il **consultorio per anziani** del Foro Interculturale di Winterthur.

## für sie

### Cook mal... und probier mal!

Für Kochbegeisterte: Am Samstag, **28. März**, treffen sich um 11 Uhr in der Bibliothek Töss Menschen, die Rezepte und lokale Einkaufstipps austauschen oder in Kochbüchern schwelgen möchten.

## für sie

### Deutschkurse des IFW

Jeweils am Donnerstag zwischen 14 und 15.30 Uhr findet der Deutschkurs Stufe A1 des Interkulturellen Forums im Pfarreiheim St. Peter und Paul in Winterthur statt. Am Freitag zwischen 14 und 15.30 findet der Vor-

kurs Niveau A1 in der Alten Kaserne statt. Interessierte können sich jederzeit anmelden bei: Ruth Schnider, 079 603 72 66 Bute Lajqi-Nikqi, Begleiterin für Albanischsprechende, 079 258 79 17

## per voi



COMMISSIONE SCOLASTICA DEI GENITORI ITALIANI DI WINTERTHUR

Postfach 1679, 8401 Winterthur  
Tel. 079 613 30 28,  
www.cogewi.ch  
commissione.genitori@gmx.ch

### 1) Consultorio

Tutti i primi mercoledì del mese presso la Vecchia Caserma, Technikumstrasse 8, 3° piano, nella Sala Mosaik – dalle ore 20.00 fino alle ore 21.00 – è aperto il Consultorio per genitori di scolari che frequentano la scuola svizzera. Durante le vacanze scolastiche il Consultorio è chiuso.

Die nächste Ausgabe erscheint am 7. April 2015.  
Neue Beiträge und Mitteilungen werden gerne entgegengenommen bis Dienstag, 31. März 2015, 17 Uhr unter:  
forum.winterthur@hispeed.ch